

Presseerklärung des Kurdistan National Kongresses AANES braucht internationale Unterstützung zur Eindämmung der ISIS-Bedrohung

**Von Nilüfer Koç International Relations Spokesperson of Kurdistan National Congress -
KNK**

Heute, am siebten Jahrestag der Befreiung von Kobanê nach der brutalen Belagerung durch den Islamischen Staat (ISIS) am 26. Januar 2015, taucht diese völkermordende Terrorgruppe wieder auf und stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Menschen in Syrien dar. Das kurdische Volk und seine Verbündeten haben große Opfer gebracht, um das sogenannte Kalifat des ISIS zu beseitigen. Mehr als 12.000 Kämpfer haben in diesem Krieg ihr Leben gelassen, um diese Bedrohung der regionalen und globalen Sicherheit zu beenden. Leider gehen diese Opfer weiter.

Am 20. Januar verübte ISIS einen Angriff auf das Al-Sina'a-Gefängnis im Ghweran-Viertel von Hasakah im Norden Syriens, um die dort gefangen gehaltenen 5000 ISIS-Mitglieder zu befreien. Dieser Angriff, der zur Flucht von tausenden von Gefangenen führte, war die größte und gefährlichste Entwicklung in der Region, seit der ISIS vor Jahren von kurdischen und verbündeten Kräften in Syrien besiegt wurde. Viele der Gefangenen im Al-Sina'a-Gefängnis waren ISIS-Befehlshaber, die Krieg gegen Regionen führten, die jetzt unter der Kontrolle der multiethnischen und multireligiösen Autonomen Verwaltung Nord- und Ostsyriens (AANES) stehen. Ziel des Gefängnisausbruchs ist es, die Sicherheitslage in den AANES-Gebieten zu destabilisieren und dem ISIS die Möglichkeit zu geben, die Macht und die territoriale Kontrolle wiederzuerlangen.

Ein Hauptgrund für diesen jüngsten Vorfall ist die Unzufriedenheit vieler externer Kräfte mit dem demokratischen Modell der AANES, das die Koexistenz und die gleichberechtigte Vertretung und Beteiligung der verschiedenen ethnischen und religiösen Gemeinschaften Nord- und Ostsyriens an der lokalen Verwaltung gewährleistet und der Gleichstellung der Geschlechter und der Freiheit der Frauen Vorrang einräumt. Der türkische Staat hat seit langem versucht, die arabischen Gemeinschaften und andere in Nord- und Ostsyrien gegen die AANES aufzuhetzen, aber diese Bemühungen sind immer wieder gescheitert. Im Gegenteil, die Unterstützung aller lokalen Gemeinschaften war eine Quelle großer Stärke für die AANES und die lokalen Sicherheitskräfte, die sich gegen die Überreste von ISIS und die Bedrohung durch andere dschihadistische Terrorgruppen behauptet haben.

Dieser groß angelegte, koordinierte Gefängnisausbruch fand mit Unterstützung regionaler Mächte statt. Während das syrische Regime half, indem es die ISIS-Infiltrationen ignorierte, unterstützten der türkische Staat und das türkische Militär diese Operation aktiver, indem sie weiterhin Kampfjets und Drohnen einsetzten, um die Kurden und andere Mitglieder der Syrischen Demokratischen Kräfte (SDF) zu verfolgen, die die geflohenen Terroristen verfolgten, und durch die Verlegung von mehreren Hundert Mitgliedern der von der Türkei unterstützten dschihadistischen Stellvertreter-Milizen aus Gebieten unter türkischer militärischer Besatzung, wie Serêkaniye (Ras al-Ayn) und Girê Spî (Tal Abyad), in Dörfer in der Umgebung von Hasakah, um geflohenen ISIS-Gefangenen zu helfen.

Seit dem 20. Januar kämpfen die SDF-Kräfte heldenhaft gegen diese gefährliche neue Entwicklung. Da viele ISIS-Gefangene noch auf freiem Fuß sind und ISIS-Schläferzellen aktiviert werden, ist die Gefahr noch lange nicht vorbei. Der laufende Kampf gegen ISIS und seine Anhänger kann nicht nur den SDF und der politischen Führung von AANES überlassen werden - es handelt sich um eine Bedrohung der globalen Sicherheit, an der ISIS-Mitglieder beteiligt sind, die Bürger verschiedener Länder in Europa und dem Rest der Welt sind.

Mit wenigen Ausnahmen haben sich die Länder, deren Staatsangehörige unter den in Nord- und Ostsyrien / Rojava gefangenen ISIS-Mitgliedern sind, geweigert, diese in ihre Heimatländer zurückzubringen, um sie dort vor Gericht zu stellen, und überließen dies den SDF und AANES.

Darüber hinaus hat sich die internationale Gemeinschaft geweigert, die Einrichtung eines internationalen Tribunals zu unterstützen, um die ISIS-Gefangenen vor Gericht zu stellen.

Nachdem sie von den Opfern der SDF im Krieg gegen ISIS profitiert haben, haben die Weltmächte

tausende ihrer Bürger in Nord- und Ostsyrien als tickende Zeitbombe zurückgelassen, die jederzeit explodieren kann, wie wir gerade gesehen haben. Anstatt die Bemühungen der SDF und der AANES zu unterstützen, um den Sieg gegen ISIS zu sichern und das erneute Auftauchen dieser Gruppe zu verhindern, haben sie der Aufrechterhaltung ihres Bündnisses mit dem türkischen Staat Vorrang eingeräumt, der den Kurden in Syrien, den SDF und der AANES gegenüber offen feindselig eingestellt ist und unablässig daran arbeitet, die Region durch direkte Militäraktionen und die Unterstützung verschiedener dschihadistischer Stellvertreter-Milizen zu destabilisieren. Wir betonen noch einmal, dass die anhaltenden Aktionen des türkischen Staates in Nord- und Ostsyrien, einschließlich seiner Unterstützung für dschihadistische Gruppen, die hart erkämpften Errungenschaften im Krieg gegen ISIS gefährden. Daher muss jeder Staat, der diese Bedrohung ernsthaft beenden will, sofort handeln und klare Positionen gegen das türkische Regime beziehen. Wir fordern daher die UN, die NATO, die Globale Koalition zur Bekämpfung von ISIS, die EU, die Afrikanische Union und die Arabische Liga auf:

Die Rückführung ihrer Bürgerinnen und Bürger, die sich ISIS angeschlossen haben, zu erleichtern oder die Einrichtung eines internationalen Tribunals zu unterstützen, um sie für ihre Verbrechen anzuklagen, und

den türkischen Staat politisch und diplomatisch zu isolieren und / oder ihn vor ein internationales Gericht zu stellen, weil er in der Vergangenheit und in der Gegenwart ISIS gesponsert und anderweitig unterstützt hat, und die Unterstützung für die AANES zu verstärken und der AANES offizielle Anerkennung zu gewähren.